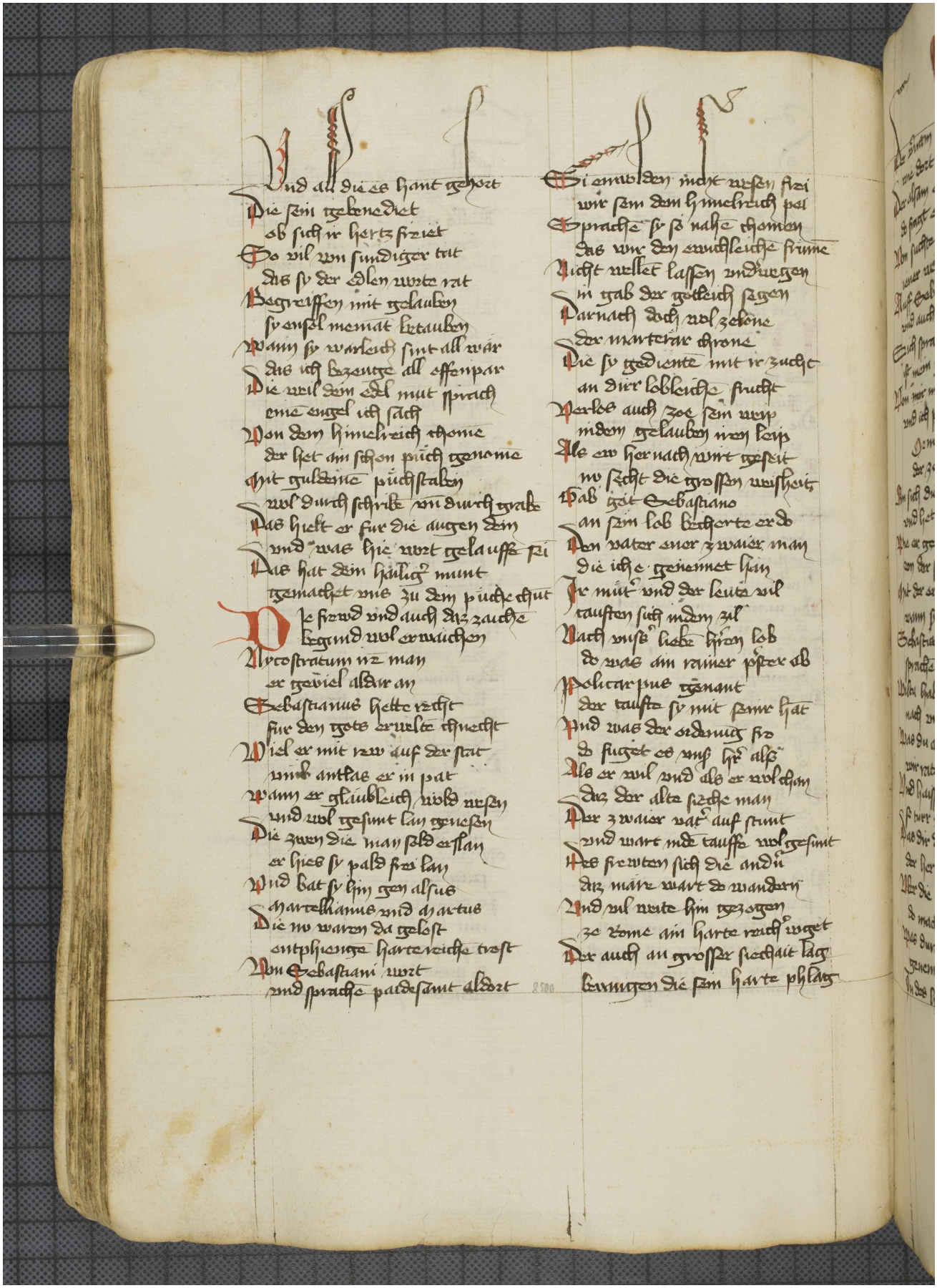
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Und all die es hant gehort
Die sein gebenedict
ob sich ir hertz fiziet
So vil von sundiger trit
dis sy der edlen wirte rat
Begreiffen mit gelauben
sy enpfel menat betauben
Wann sy warleich sint all war
das ich bezeuge all offenpar
Die weil dein edl mut sprach
eine engel ich sach
Von dem himelreich chome
der set am schon prich genome
Mit guldeine püchstaben
wol durch schrift vn durch graben
Das hiest er fur die augen dein
vnd was hie wirt gelauffe sei
Dis hat dein heilig mund
gemachet wie zu dem püche chut
De freud vnd auch dez zaichen
begund wol erwachen
Arcostratum nz man
er gewiel aldar an
Sebastianus hette recht
fur den gots erwelte chnecht
Wiel er mit rew auf der stat
vnd antlas er in pat
Wann er gelaubleich wold werden
vnd wol gesint lay gewesen
Die zwen die man sold erslan
er liess sy pald frei lan
Vnd bat sy him gen alsus
Hartelhanus vnd Hartus
Die nu waren da gelost
entphienge harterreiche trost
Von Sebastiani wirt
vnd sprache paldesamt aldort

Si enwolden nicht werden frei
wir sein dem himelreich bei
Sprachen sy si nahe chomen
das wir dey ewichleiche frume
Nicht wellet lassen vnd wegen
in grab der gotleich segen
Darnach doch wol zeheine
der martirer chrone
Die sy gediente mit ir zuchte
an dirr loblichen frucht
Werlos auch zoe sein wirp
indem gelauben irem leip
Als er her nach wirt gesait
nu secht die grossen weisheit
Hab gut Sebastiano
an sein lob bekherte er do
Den vater euer zwaier man
die ichs genemet sein
Ir mut vnd der leute vil
tauften sich indem zil
Nach mus liche hirn lob
do was ein reiner pfer ob
Policarpus genant
der taufte sy mit seiner hat
Vnd was der ordenung fro
do fuget es vns her also
Als er wol vnd als er wol chom
dez der alte sprache man
Der zwaier vater auf stunt
vnd wart mit tauffe wol gesint
Des frewten sich die andn
dez maire wart do wandern
Vnd wil wirte him gezogen
ze Rome ein harte reich wiget
Der auch an grosser siechait lag
krumpen die sein harte phlag